



## Amtsblatt – geänderter Redaktionsschluss

Am Montag, 31. Oktober, und am Dienstag, 1. November (Allerheiligen), sind die städtischen Dienststellen geschlossen. Darum ist Redaktionsschluss für das Amtsblatt vom 3. November 2022 bereits am Donnerstag, 27. Oktober, 10.00 Uhr.

## Pop Up-Fotogalerie: Einladung zur Finissage

Im Rahmen vom diesjährigen „hin&herzo – Das Kulturfestival“ mit dem Thema PERSPEKTIVEN hat die Stadt Herzogenaurach in den Räumen des ehemaligen Reformhauses Dorweiler, Hauptstr. 20, eine Pop Up-Fotogalerie mit zwei Ausstellungen eingerichtet. Der Fotoclub Herzogenaurach zeigt hier rund 25 Werke, die sich mit dem Festivalthema auseinandersetzen, und die Kölner Fotografin Caroline Brünen beschäftigt sich in acht Fotografien mit den weiblichen Perspektiven auf das Thema Mutterschaft. Die Ausstellung ist noch bis Sonntag, 23. Oktober 2022, zu sehen. An diesem Tag laden wir Sie und Ihre Freunde herzlich zur Finissage der Ausstellung um 15.00 Uhr in die Hauptstraße 20 ein. Der Begrüßung durch Ersten Bürgermeister Dr. German Hacker folgt eine kurze Einführung in die Ausstellung durch den Fotoclub Herzogenaurach. Musikalisch umrahmt wird die Finissage von Roland Müller (Gitarre) und Norbert Meyer-Venus (Kontrabass).

## Informationen zur Martinikirchweih

### Festbetriebszeiten in der Hauptstraße

Täglich von **13.00 bis 20.00 Uhr**. Die **Imbissstände** haben täglich von **11.00 bis 20.00 Uhr** geöffnet.

Am 6. November 2022 laden die Geschäfte im gesamten Stadtgebiet von 13.00 bis 18.00 Uhr im Rahmen des **verkaufsoffenen Sonntags** zum Bummeln und Einkaufen ein.

### Öffnungszeiten der Tourist Info

Während der Martinikirchweih hat die **Tourist Info** in der Hauptstr. 34 folgende, zum Teil erweiterte Öffnungszeiten. Diese sind: **Freitag von 10.00 bis 16.00 Uhr, Samstag von 10.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag von 13.00 bis 18.00 Uhr**. Neben Informationen zur Stadt sind dort auch Souvenirs erhältlich – vom Kaffeebecher über praktische Regenschirme bis hin zu kuscheligen Duschhandtüchern (siehe auch S. 207 in diesem Amtsblatt). Einfach vorbeischaun!

### Geänderte Verkehrslage in der Innenstadt

Ab Donnerstag, 3. November, 7.00 Uhr, bis nach dem Abbau der Fahrgeschäfte am Montag, 7. November 2022, sind die Hauptstraße zwischen Reytherstraße und Steggasse, die Badgasse

**herzo**

**Martinikirchweih**  
vom 4. bis 7. November 2022  
in der Herzogenauracher Innenstadt

 [www.herzogenaurach.de/martini](http://www.herzogenaurach.de/martini)  STADT  
HERZOGENAURACH

sowie der Marktplatz für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Für Fußgängerinnen und Fußgänger bleiben die Durchgänge frei. Am Dienstag, 8. November 2022, ist die Innenstadt für den Verkehr wieder freigegeben. Die Anwohnerparkplätze Am Schlossgraben stehen bereits ab Mittwoch, 2. November 2022, nicht zur Verfügung, die Parkplätze in der Hauptstraße zwischen Badgasse und Steggasse ab Donnerstag, 3. November 2022.

### Änderungen für die Herzubus-Linien

Die Herzubusse der Linien 268 und 273 Uhrzeigersinn werden ab Mittwoch, 2. November, bis einschließlich Dienstag, 8. November 2022, über die Straßen Zum Flughafen und Ringstraße umgeleitet. Es werden Ersatzhaltestellen „Am Hallertürlein“ (stadtauswärts) und „Adlerstraße/Ecke Am Hirtenbuck“ eingerichtet. Die Stadt Herzogenaurach bittet um Verständnis für entstehende Behinderungen und Unannehmlichkeiten und wünscht den Gästen eine stimmungsvolle Martinikirchweih.

vhs Herzogenaaurach sucht auf Honorarbasis ab sofort

### Kursleiter\*innen für Integrationskurse

- Sie haben die Zulassung zur Integrationskurslehrkraft.
- Sie beherrschen Ihr Fachgebiet, haben Spaß am Umgang mit Menschen, können motivieren und vor allen Dingen gut und anschaulich erklären.

Dann freuen wir uns auf Ihre E-Mail.

Sie kommen in ein Team aus fünf weiteren Integrationskursleiter\*innen und erhalten nach Vorgaben des BAMF das maximal mögliche Honorar.

Sie wollen sich informieren, welche Qualifikationen erforderlich sind, um in Integrationskursen unterrichten zu dürfen? Wir beraten Sie gerne und helfen bei der Antragstellung.

Weitere Informationen von Dr. Fabienne Geißdörfer unter Tel. 09132/901-324, oder senden Sie eine kurze E-Mail an [geissdoerfer@herzogenaaurach.de](mailto:geissdoerfer@herzogenaaurach.de).



**herzo**

Prof. Dr. Alexander Stroh-Steckelberg  
**Burkina Fasos**  
**politische Entwicklung**  
Vortrag und Diskussion

**10.11.2022 – 19.30 Uhr**  
Vereinshaus, Hintere Gasse 22, 91074 Herzogenaaurach  
Eintritt 8,- Euro (4,- Euro ermäßigt)

[www.vhs-herzogenaaurach.de](http://www.vhs-herzogenaaurach.de)

vhs | VOLKSHOCHSCHULE  
HERZOGENAURACH

### Bücherrallye

Zum Tag der Bibliotheken am Montag, 24. Oktober 2022, startet die diesjährige Bücherrallye, in der es um Comics und Manga geht. Bis Samstag, 12. November, können Kinder von 7 bis 14

Jahren mit Hilfe einer kleinen Buchausstellung Quizfragen rund um die beliebten gezeichneten Geschichten lösen. Wer das Lösungswort richtig errät, kann an einer Verlosung teilnehmen und einen Buchgutschein gewinnen.

### Erstes Programmieren für Kids

In den Herbstferien steht wieder „Erstes Programmieren für Kids“ auf dem Programm. Am Mittwoch, 2. November 2022, können Kinder von 8 bis 12 Jahren unter Anleitung auf den Tablets der Bücherei kleine Animationen mit den Programmen Scratch Jr. und Scratch programmieren. Beginn um 10.00, Ende um 12.00 Uhr. Kostenlos, Anmeldung erforderlich unter Tel. 09132/901-131 oder per E-Mail an [buecherei@herzogenaaurach.de](mailto:buecherei@herzogenaaurach.de).

### Vorlesen

Am Donnerstag, 3. November 2022, 16.00 Uhr wird für Kinder ab 3 Jahren die Geschichte „Fünf Nüsse für Eichhörnchen“ von Henrike Wilson mit dem Kamishibai-Theater vorgelesen und gezeigt. Kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## HerzoSeniorenbüro

### Wandern um Herzogenaaurach

Zu einer leichten Wanderung mit Einkehr sind Sie eingeladen am Mittwoch, 26. Oktober 2022. **Achtung: Neuer Treffpunkt für die Wanderfreunde ist ab sofort der Parkplatz Weiherbach.** Der Start erfolgt um 13.30 Uhr.

### Wandern in Franken

Am Donnerstag, 3. November 2022, steht die „Münchsteinacher Runde“ auf dem Wanderprogramm. Die Strecke von der Klosterkirche über Kleinsteinach beträgt ca. 8,5 km (Gehzeit ca. 2,5 Stunden). Eingekehrt wird im „Radlertreff“ in Gutenstetten. Treffpunkt ist der Parkplatz am Atlantis (zur Bildung von Pkw-Fahrgemeinschaften), und der Start erfolgt dort um 10.00 Uhr.

### Filmabend 60plus

Ebenfalls am Donnerstag, 3. November 2022, aber um 18.00 Uhr (Einlass ab 17.30 Uhr) zeigt die Filmgruppe des HerzoSeniorenbüros im Generationen.Zentrum, Erlanger Str. 16, die Komödie „Wir sind die Neuen“ (D 2014, 88 Min.). Der Eintritt ist frei.

### Deutsch-ukrainische Stadtführung

Die Führung am Sonntag, 23. Oktober 2022, nimmt Interessierte mit auf eine Reise von den Anfängen der Stadt und lässt sie an vielen großen und kleineren Herausforderungen der Stadtgeschichte teilhaben. Diese Stadtführung findet in deutscher Sprache mit einer Simultanübersetzung auf Ukrainisch statt..

Durchgeführt von den herzoGästeführern und der vhs.  
Dauer: ca. 90 Minuten, kostenfrei  
Treffpunkt: Nürnberger-Tor-Platz/Ritzgasse, 14.00 Uhr.

## Einladung zur HerzoSolar Kellertour



Im November 2022 startet wieder die HerzoSolar Kellertour. Verschiedene Stationen bieten Interessierten an mehreren Tagen die Möglichkeit, sich hautnah über moderne Energieversorgungssysteme, insbesondere in Kombination mit der Nutzung von Sonnenenergie, zu informieren und sich auszutauschen. Sowohl private Anlagenbetreiberinnen und -betreiber als auch ortsansässige Firmen öffnen ihre Türen und Heizungskeller zur Besichtigung.

Eine Anmeldung ist erforderlich per E-Mail an [umwelt@herzogenaurach.de](mailto:umwelt@herzogenaurach.de) oder unter Tel. 09132/901-245 oder -246. Weitere Informationen und Steckbriefe zu den einzelnen Stationen auf [www.herzogenaurach.de](http://www.herzogenaurach.de), Suche: Kellertour. Zudem besteht die Möglichkeit, sich in Vorträgen über moderne Heizungssysteme und Dämmmaßnahmen sowie Fördermöglichkeiten zu informieren.

In Zusammenarbeit mit dem Verbraucherservice Bayern bietet Architektin und Energieberaterin Rikka Späth aus Höchstadt am **Dienstag, 8. November 2022, um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Interims-Rathauses einen Vortrag zur „Energieeinsparung durch Wärmedämmung“** an.

Anmeldung per E-Mail an [umwelt@herzogenaurach.de](mailto:umwelt@herzogenaurach.de) oder unter Tel. 09132/901-245 oder -246.

**Am Donnerstag, 17. November 2022, um 19.00 Uhr geben Referenten des Energiewende ER(H)langen e. V. in einem Online-Vortrag Antworten auf Fragen zur „Heizungsmodernisierung mittels Wärmepumpen“.**

Anmeldung auf [www.energiewende-erlangen.de/events/online-vortrag-heizungsmodernisierung-mittels-waermepumpen-4](http://www.energiewende-erlangen.de/events/online-vortrag-heizungsmodernisierung-mittels-waermepumpen-4).

| ANZEIGE

## Online-Fachforum „Photovoltaik für Mehrfamilienhäuser“

Freitag, 28. Oktober 2022, 14.00 bis 16.30 Uhr.

Der Ausbau der Photovoltaik ist ein wesentlicher Beitrag zur Bewältigung der Klimakrise. Von den auf Dächern installierten Photovoltaik-Anlagen lässt sich gleich mehrfach profitieren:

- Senkung der Stromkosten durch Bezug von günstigem Strom vom eigenen Dach
- Wertsteigerung der Immobilie
- Die technischen Voraussetzungen zur Installation einer Photovoltaikanlage sind in der Regel gegeben. Die im EEG 2023 geänderten Gesetze machen eine Umsetzung attraktiver, als dies zuvor der Fall war.

Das Fachforum zeigt, welche Modelle technisch sowie wirtschaftlich möglich sind und welche organisatorischen, rechtlichen und steuerlichen Aspekte dabei zu beachten sind.

Das Fachforum wird organisiert und durchgeführt vom Forum Energie Erlangen in Kooperation mit dem Forum 1.5 Mittelfranken. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Die Anmeldung ist hier möglich:

[www.easyverein.com/public/EWERH/calendar/47525170](http://www.easyverein.com/public/EWERH/calendar/47525170)

## 17 Ziele – 1.000 Möglichkeiten, aktiv zu werden!

2015 haben die Vereinten Nationen die Agenda 2030 verabschiedet. Wegweiser sind die 17 globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung, von denen hier jeden Monat eines vorgestellt wird. Wie jede und jeder Einzelne dann selbst aktiv werden kann – denn Nachhaltigkeit beginnt ganz praktisch im Alltag –, das zeigen die folgenden Tipps.



### Ziel 7: Saubere und bezahlbare Energie

Das Ziel 7 soll den Zugang zu bezahlbarer, verläSSLicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern. Weltweit sollen bis zum Jahr 2030 alle Haushalte einen Zugang zu Strom haben, Energien effizienter genutzt werden und der Anteil der erneuerbaren Energien an der gesamten Energieversorgung verdoppelt werden.

Auch abgelegene Regionen und Menschen, die flüchten oder vertrieben wurden, sollen mit Strom versorgt werden, denn knapp jeder zehnte Mensch hat derzeit noch keinen Zugang zu Strom. Nicht erst seit dem russischen Angriff auf die Ukraine ist klar geworden, dass der Energiebedarf aus fossilen Energiequellen verringert bzw. möglichst komplett ersetzt werden muss (z. B. durch Windenergie, Biomasse, Photovoltaik). Das würde einen geringeren Ausstoß von Emissionen zur Folge haben und den Klimawandel abbremsen und zudem zu einer größeren Unabhängigkeit bei der Energieversorgung führen. Die Nutzung erneuerbarer Energien unterscheidet sich in den einzelnen Sektoren (Strom, Wärme, Verkehr). Im Bereich Strom konnten in Deutschland bislang die stärksten Fortschritte erzielt werden. 2020 konnten 45,3 % des Bruttostromverbrauchs aus erneuerbaren Energien gedeckt werden. In den Bereichen Wärme und Verkehr stieg der Anteil der erneuerbaren Energien jedoch langsamer an und lag 2020 erst bei 15,6 % und 7,5 % ([www.17ziele.de](http://www.17ziele.de)).

### TIPP Energie sparen und langfristig Energiebedarf senken

Energie einsparen: Stecker ziehen, um Standby zu vermeiden; Deckel auf den Topf und Restwärme nutzen; Licht aus beim Verlassen des Raumes; weniger streamen; energieeffiziente Geräte anschaffen; Raumtemperatur runter und Pullover drüber; Türen geschlossen halten; regelmäßiges kurzes Stoßlüften statt gekippter Fenster; Auto öfter stehen lassen.

Beim Energieversorger auf einen Ökostromtarif wechseln, denn so wird der Ausbau der Erneuerbaren unterstützt. Oftmals wird dies sogar mit Förderungen belohnt, wie z. B. bei den Herzo Werken der E<sup>3</sup>-Tarif.

Haus und Keller sanieren: Gedämmte Dächer und Wände, neue Fenster und Türen senken langfristig den Energiebedarf des Gebäudes. Dies spart Heizenergie und lässt sich leichter durch erneuerbare Energien ersetzen. So lohnt auch ein Austausch der alten Heizungsanlage. Eine Energieberatung unterstützt bei der richtigen Auswahl der Sanierungsmaßnahmen und hilft beim Thema Förderung ([www.energie-effizienz-experten.de](http://www.energie-effizienz-experten.de)).

Energie selbst aus regenerativen Quellen erzeugen: Eine Solaranlage (Photovoltaik oder Solarthermie) erzeugt Strom und/oder Wärme vom eigenen Dach. Sowohl der Staat (KfW, Bafa) als auch die Stadt Herzogenaurach und die Herzo Werke unterstützen mit attraktiven Fördermitteln: [www.herzowerke.de/de/leistungen/strom/e-hoch-3](http://www.herzowerke.de/de/leistungen/strom/e-hoch-3); [www.herzogenaurach.de](http://www.herzogenaurach.de), Suche: Förderprogramm CO<sub>2</sub>, oder Details unter Tel. 09132/901-246.

Die Stadt Herzogenaurach sucht **zum nächstmöglichen Zeitpunkt** eine serviceorientierte und kommunikationsstarke Persönlichkeit als



## Verwaltungsfachangestellten mit BL II bzw. Beamten der 3. Qualifikationsebene (w/m/d) für das Ordnungsamt

Es handelt sich um eine **unbefristete Stelle in Vollzeit (39 Wochenstunden)**.

### Ihr Aufgabengebiet umfasst u. a.:

- Sicherheits- und Ordnungsrecht, u. a. Vollzug des LStVG;
- Angelegenheiten des Gewerbe- und Gaststättenrechts;
- Wahlen und Abstimmungen;
- Marktangelegenheiten, Veranstaltungen und weitere laufende Aufgaben im Ordnungsamt.

### Wir erwarten:

- **Zwingend einen erfolgreichen Abschluss zum Verwaltungsfachwirt oder einen Abschluss der 3. Qualifikationsebene für Beamte;**
- Die Bereitschaft und Belastbarkeit für den täglichen Parteiverkehr;
- Mehrjährige Berufserfahrung in einem Ordnungs- und/oder Standesamt/Bürgerbüro;
- Soziale Kompetenzen, z. B. ausgeprägte Serviceorientierung, Kommunikationsstärke und Kooperationsfähigkeit;
- Hohes Maß an Eigeninitiative mit selbstständiger und zuverlässiger Arbeitsweise;
- Entscheidungsfreudigkeit und Durchsetzungsvermögen gepaart mit ausgeprägter Teamfähigkeit;
- Bereitschaft zu gelegentlichen, planbaren Diensten auch außerhalb der normalen Arbeitszeit;
- Gute Englischkenntnisse, weitere Fremdsprachenkenntnisse sind von Vorteil;
- Sichere Anwendung der MS-Office Programme; Kenntnisse der für das Ordnungsamt relevanten AKDB-Programme (z. B. OK-Gewerbe) sind von Vorteil.

### Wir bieten:

- Eine interessante und vielseitige berufliche Aufgabenstellung, verbunden mit einem hohen Maß an Eigenverantwortung;
- Einen entwicklungsfähigen Aufgabenbereich, der vorübergehend die Sachgebietsleitung Ordnungsamt, die stellvertretende Leitung des Amtes für öffentliche Sicherheit und Ordnung und in absehbarer Zeit auch die Amtsleitung beinhalten kann;
- Eine Vergütung entsprechend der Qualifikation und Berufserfahrung bis EG 10 TVöD-VKA;
- Fortbildungsmöglichkeiten zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung;
- Ein motiviertes, engagiertes Team in einer kollegialen Atmosphäre;
- Einen modernen Arbeitsplatz mit großzügiger Gleitzeitregelung und einem umfassenden betrieblichen Gesundheitsmanagement;
- Eine attraktive betriebliche Altersvorsorge.

Bitte bewerben Sie sich über [www.mein-check-in.de/herzogenaurach](http://www.mein-check-in.de/herzogenaurach) bis **spätestens Montag, 24. Oktober 2022**.

Für Ihre Bewerbung beachten Sie bitte auch die allgemeinen Hinweise unter [www.herzogenaurach.de](http://www.herzogenaurach.de) (Suche: „Stellenangebote“), die Bestandteil der Ausschreibung sind.



## 50 Jahre Landkreis Erlangen-Höchstadt (1972 – 2022)

### Die Gebietsreform der 1970er Jahre: Herzogenaurach und seine neu hinzugewonnenen Ortsteile

Mit der Verabschiedung des Landesplanungsgesetzes avancierte die Gebietsreform im Jahr 1970 zum wichtigsten politischen Thema der öffentlichen Diskussion in Bayern. Dabei stand der Freistaat unter einem gewissen Druck, als letztes Bundesland ebenfalls eine Gebietsreform auf den Weg zu bringen. Bruno Merk, Staatsminister des Innern, trieb die Umsetzung voran, die auf zwei Ebenen greifen sollte: bei Landkreisen und Gemeinden. Ziel in beiden Fällen war es, die Leistungsfähigkeit der Verwaltungen zu erhöhen und diese bürgernaher zu gestalten.

#### Der „Bindestrich-Landkreis“

Bereits in der Nachkriegszeit war angesichts der Bevölkerungsentwicklung in Bayern absehbar, dass eine Gebietsreform unausweichlich werden würde. Doch erst 1966 wurde ein Gesetz zur kommunalen Zusammenarbeit verabschiedet und 1967 eine zuständige Kommission gebildet. Im Zuge der Reform entstand 1972 auch der neue „Bindestrichlandkreis“ Erlangen-Höchstadt, der bis 1973 den Namen „Landkreis Erlangen“ führte. Herzogenaurach rückte damit von der Peripherie im äußersten Süden des Altlandkreises Höchstadt und des Regierungsbezirks Oberfranken ins Herz des neuen Landkreises, der in seiner Gesamtheit Mittelfranken angeschlossen wurde.

#### Herzogenaurach wächst

Auch von der Gemeindegebietsreform profitierte Herzogenaurach. Waren es 1970 etwas mehr als 7.000 Gemeinden, unter denen sich über 4.600 mit weniger als 1.000 Einwohnern befanden, wurde die Zahl binnen acht Jahren auf etwas über 2.000 Gemeinden reduziert. In Kauf genommen wurde der damit einhergehende Verlust an Partizipation in Form von etwa 32.000 ehrenamtlichen Mandaten. Mit dem Lockmittel, freiwillige Zusammenschlüsse von Gemeinden mit Zuschüssen zu belohnen, und der Drohung, ansonsten Zwangseingemeindungen zu vollziehen, wurde die kommunale Struktur Bayerns stark umgekrempelt. Durch Eingemeindungen erhielt die Aurachstadt, die 1971 reichlich 12.000 Einwohnerinnen und Einwohner zählte, weitere Ortsteile hinzu, die mit einer Bevölkerungszahl von über 4.200 zu Buche schlugen und Flächen mitbrachten, die das neue Stadtgebiet nahezu vervierfachten. Gut 4.700 Hektar umfasst das Stadtgebiet seither, 1971 waren es lediglich 1.255 Hektar. Die Neugliederung eröffnete Herzogenaurach neue Perspektiven, die nötigen Expansions- und Entfaltungsmöglichkeiten für die Stadtentwicklung der folgenden Jahrzehnte wurden geschaffen. Herzogenaurach wurde nicht nur zu einem beliebten Wohnstandort für Pendlerinnen und Pendler, sondern ebnete sich den Weg zum Status eines Mittelzentrums.

#### Freud und Leid der Neugliederung

Die „Gegenseite“ freilich sah diese aus Herzogenauracher Sicht positive Entwicklung weniger euphorisch: „Am 1. Mai 1978 war also das traurige Ende der selbständigen Gemeinde Niederndorf gekommen“, schrieb Hans Fink in seiner Niederndorfer Ortschronik „Geschichte(n) unserer Heimat“. Mit knapp 2.000 Einwohnerinnen und Einwohnern und über 600 Hektar Fläche war Niederndorf bevölkerungsmäßig der größte Zugewinn, aber auch der Ort, der sich am längsten gegen seine Eingemeindung zur Wehr setzte. Anfangs setzte sich der Niederndorfer Bürgermeister Josef



Das alte Ortsschild von Höfen diente 1966 als Fotomotiv.  
Foto: Stadtarchiv.

Winkelmann dafür ein, eine wie auch immer geartete Verwaltungsgemeinschaft zwischen Burgstall, Haundorf und Niederndorf zu erreichen. Die Idee wurde sogar vom Landratsamt aufgegriffen wegen des bestechenden Arguments, so eine ländlich geprägte leistungsfähige Gemeinde mit einheitlicher Bevölkerungszusammensetzung zu schaffen.

Doch Niederndorfs „Verbündete“ schlossen sich eine Gemeinde nach der anderen lieber der Stadt an, die ohnehin in vielen Belangen und seit Jahrhunderten Orientierungspunkt und Zentrum der Mikroregion war, zu der sich diese zugehörig fühlten. Historisch betrachtet, verfügten die in den 1970er Jahren hinzugekommenen Ortsteile über vielfältige kirchliche, familiäre, soziale, schulische und wirtschaftliche Verbindungen mit Herzogenaurach. Bereits zum 1. Januar 1972 eingegliedert wurden die Gemeinde Burgstall (mit ihren Gemeindeteilen Hauptendorf, Schleifmühle und Steinbach) und die Gemeinde Hammerbach mit ihrem Gemeindeteil Welkenbach; zum 1. Juli 1972 folgte dann die Gemeinde Zweifelsheim mit Höfen. „Nach langen und teilweise recht schwierigen Verhandlungen“ folgte Haundorf mit Beutelsdorf zum 1. Januar 1974, wobei sich Bevölkerung und Gemeinderat mit einer deutlichen Mehrheit für die Eingemeindung positioniert hatten. Abgerundet wurde der Zuwachs 1978 neben Niederndorf durch die beiden neuen Gemeindeteile Dondörflein und Eckenmühle, die

von der Gemeinde Aurachtal nach Herzogenaurach wechselten. In der 1972 neu gebildeten Gemeinde Aurachtal, die in einem zweiten Schritt eine Verwaltungsgemeinschaft mit Weisendorf hätte bilden sollen, kam es über diese weiteren Planungen zu Zerwürfnissen. Sowohl in Aurachtal als auch in Herzogenaurach gab es starke Bestrebungen für den Anschluss an Herzogenaurach. Der Herzogenauracher Stadtrat begrüßte eine etwaige Eingemeindung. Es blieb allerdings im weiteren Verlauf bei der Eigenständigkeit der Gemeinde Aurachtal.

Buch wurde der Anschluss an die Stadt Herzogenaurach verwehrt, obwohl sich ein großer Teil der Bucher Bürgerschaft 1971 darum bemüht hatte. Stattdessen erfolgte von oben oktroyiert die Eingemeindung nach Weisendorf. Der sich vor Ort regende Widerspruch wurde abgeschmettert. Auch der Hammerbacher Gemeindeteil Nankendorf wechselte im Zuge der Gebietsreform zum 1. Januar 1972 zur Gemeinde Weisendorf. Schon 1956 war das Dorf Reuth, nachdem die Gemeinde Hammerbach eine Abfindung von 8.600 DM erhalten hatte, mit seinen 62 Einwohnerinnen und Einwohnern von Hammerbach nach Weisendorf umgegliedert worden.

Der Erlanger Gemeindeteil Neues ist zwar mit Niederndorf eng verbunden. Die Bevölkerung hatte sich jedoch mit überwiegender Mehrheit dafür ausgesprochen, bei der kreisfreien Stadt Erlangen zu verbleiben.

Die Interessen der nach Herzogenaurach eingemeindeten neuen Gemeindeteile, die am 18. Januar 1952 eine selbständige Gemeinde waren, werden durch gewählte Ortssprecherinnen oder -sprecher vertreten, so sieht es die Bayerische Gemeindeordnung vor. Die Geschäftsordnung und Satzung zur Regelung von Fragen des örtlichen Stadtverfassungsrechts führt dazu weiter aus, dass diese bei Tagesordnungspunkten, die Angelegenheiten des Gemeindeteils betreffen, an den Stadtrats- und Ausschusssitzungen mit beratender Stimme teilnehmen. Sie können Wünsche vorbringen und Anträge stellen. Voraussetzung ist, dass der Ort nicht bereits durch ein gewähltes Mitglied des Stadtrates vertreten ist. Die Wahl von Ortssprecherinnen oder -sprechern findet zudem nur statt, wenn ein Antrag von der im Stadt- oder Gemeindeteil

ansässigen Gemeindebürgerinnen und -bürger gestellt wird. Hatten 1978 noch fast alle Gemeindeteile eigene Ortssprecher, gibt es im Stadtgebiet derzeit einen Ortssprecher. Bei der Wahl für die ehemalige Gemeinde Zweifelsheim (Zweifelsheim, Höfen, Poppenhof) und für den Ortsteil Dondörflein wurde in der Ortsversammlung am 9. September 2020 im Vereinshaus Günter Popp zum Ortssprecher gewählt.

### **Kurzporträts der in den 1970er Jahren hinzugewonnenen Ortsteile in der Reihenfolge ihrer Eingemeindung**

#### **Burgstall**

Bereits am 9. Mai 1971 stimmte die Einwohnerschaft der Gemeinde Burgstall mit großer Mehrheit von fast 68 Prozent bei einer Volksbefragung für die Eingemeindung nach Herzogenaurach. Am 29. Juni 1971 unterzeichnete Bürgermeister Georg Frischholz beim Festakt im Herzogenauracher Sitzungssaal den Eingemeindungsvertrag. Schon Ende der 1940er Jahre hatte die Stadt mit der Gemeinde Burgstall das Gespräch gesucht, um die Frage der Eingemeindung zu erörtern. Der am Litzelbach auf 330 m ü. NN liegende Ort Burgstall ist wahrscheinlich in Zusammenhang mit einem Adelssitz entstanden. 1348 erstmals erwähnt, umfasste das Dorf gegen Ende des 18. Jahrhunderts 13 Anwesen. Seit der Reformation ist Burgstall evangelisch-lutherisch geprägt. Die Einwohnerinnen und Einwohner waren ursprünglich nach Heilig Geist in Obermichelbach gepfarrt, seit Mitte der 1950er Jahre gehören sie zur evangelischen Pfarrei Herzogenaurach. 1970 wohnten 120 Personen in Burgstall. Heute sind es etwa 100 mehr. Aus der Vogelperspektive besticht der großflächige Golfplatz, der von der Herzo Base umzogen wurde und hier 2003 neu eröffnet wurde.

#### **Hauptendorf**

Der bis 1972 zur Gemeinde Burgstall gehörende Ortsteil, durch den der Litzelbach fließt, zählt heute über 1.000 Menschen, während es 1925 lediglich 193 bzw. 1970 noch 464 waren. Schon vor der Eingemeindung nach Herzogenaurach entwickelte sich in



Die Eingemeindungen wurden offiziell. Während eines kleinen Festaktes im Sitzungssaal des Rathauses am 29. Juni 1971 unterzeichnete sowohl Burgstalls Bürgermeister Georg Frischholz (im linken Bild rechts) den Eingemeindungsvertrag als auch Hammerbachs Bürgermeister Johann Seeberger (Bild rechts). Für die Stadt Herzogenaurach unterschrieb Bürgermeister Hans Ort.

Fotos: Stadtarchiv

Hauptendorf, das 1348 als „Hauppendorf“ im Bamberger Urbar erstmals erwähnt wird, eine rege Bautätigkeit. Bereits 1967 konnte von Herzogenaauracher Initiative ausgehend ein Tennisplatz eröffnet werden. In den Bereichen westlich davon und südlich des Ortskerns entstanden seit den 1950er Jahren neue Wohnhäuser. Auch nach Osten, entlang der Aurach, breitete sich Hauptendorf in Richtung Niederdorf aus, zu dem der Aussiedlerhof gehört, der fast mit Hauptendorf zusammengebaut ist. Neben der Ortskapelle, die um 1900 in Eigeninitiative entstand und mit einer Anna-Selbdritt-Figur von ca. 1500 ausgestattet ist, befindet sich eine Martersäule, die sich bis ins Jahr 1785 zurückverfolgen lässt. 2005 wurde in unmittelbarer Nähe das neue Feuerwehrhaus eingeweiht.

### Steinbach

Der im fränkischen Dialekt liebevoll „Schdaabaa“ genannte Weiler war schon im 14. Jahrhundert besiedelt. Im 18. Jahrhundert zählte Steinbach zehn Anwesen, 1987 wurde die Häuserzahl mit 22 angegeben. Vor 1972 gehörte der Ort zusammen mit Hauptendorf und der Schleifmühle zur Gemeinde Burgstall und wechselte im Zuge der Gebietsreform mit der Gemeinde nach Herzogenaaurach. Die Einwohnerzahl ist rückläufig. Waren 1961 noch 106 Steinbacherinnen und Steinbacher zu verzeichnen, sind es 2022 nurmehr 91. Von oben betrachtet, wird schnell klar, wie nahe die städtische Bebauung in den letzten Jahrzehnten mittlerweile an Steinbach heranreicht. Die Freiwillige Feuerwehr wurde 1897 gegründet, das Feuerwehrgerätehaus wurde 1982 eingeweiht und 1989 um einen Erweiterungsbau mit Schulungsraum ergänzt. Im Ortsteil ist ein Traditionsunternehmen ansässig, das weltweit im Bereich Saatzucht agiert.

### Hammerbach

Bereits im Jahr 1069 wird der Hammerbach als Grenzbezeichnung genannt, von dem der Ort den Namen erhielt, der 1347 erstmals Erwähnung findet. Der Stolz der Hammerbacherinnen und Hammerbacher ist ihre Kapelle St. Elisabeth, die 1891 unter Beteiligung Welkenbachs errichtet wurde und die eine über 500 Jahre

alte Pietà ziert. Schon 1912 hatte der Ort, der Ende des 18. Jahrhunderts 26 Anwesen zählte, ein eigenes Schulhaus erhalten. Dabei belief sich vor 100 Jahren die Einwohnerzahl auf überschaubare rund 200 Personen. Vor der Eingemeindung (1970) war diese auf 329 angestiegen und hat sich mit 819 im Jahr 2022 innerhalb eines halben Jahrhunderts nahezu verdreifacht. Vor allem über den Lenzenberg hinweg in Richtung Welkenbach und auch in Richtung Osten hat sich seit den 1970er Jahren eine „Blumensiedlung“ rund um Margeritenstraße, Gänseblümchenweg und Gladiolenstraße herausgeputzt. Im Jahr 2000 wurde das neue Feuerwehrhaus seiner Bestimmung übergeben und im Jahr 2003 wurde der Dorfplatz mit nun über 350 qm nach Abschluss der Umgestaltung eingeweiht. Die Eingemeindung nach Herzogenaaurach lief unkompliziert ab, Bürgermeister Johann Seeberger betonte beim Festakt zur Unterzeichnung des Eingemeindungsvertrags am 29. Juni 1971 im Sitzungssaal, dass sich Hammerbach und Welkenbach mit Herzogenaaurach seit eh und je verbunden fühlten.

### Welkenbach

Der Ort ist mit dem heutigen Ortsteil Hammerbach im Bereich des Lenzenbergs fast zusammengebaut. Bis 1972 bildeten beide Orte zusammen mit Nankendorf die Gemeinde Hammerbach. Welkenbach wurde 1348 im Bamberger Urbar erstmals urkundlich erwähnt. Die Bedeutung des Bestimmungswortes ist bis heute nicht zufriedenstellend geklärt. Aus den sieben Anwesen Ende des 18. Jahrhunderts waren 1818 zehn geworden. Damals gab es 73 Welkenbacherinnen und Welkenbacher. Heute sind es etwa 350. Ein reger Verein, der Gebirgsverein Loischthaler Welkenbach e. V. (gegr. 1906), kümmert sich um das Dorfleben und residiert im 2010 erbauten Vereinsheim. 2007 konnte der neu gestaltete Welkenbacher Dorfplatz mit Kreuz, Glockenturm und Brunnen eingeweiht werden.

### Zweifelsheim

Im 18. Jahrhundert säumten elf Anwesen die Straße des vermutlich im 14. Jahrhunderts angelegten Dorfes, das sich nördlich des Krebsbaches entlangzieht. Der Ort war ab 1447 nach St. Veit in



Für die Gemeinde Zweifelsheim unterzeichnete am 31. Mai 1972 Bürgermeister Leonhard Eder (links, rechts daneben Herzogenaaurachs Bürgermeister Hans Ort). Ursprünglich sollten Höfen und Zweifelsheim der neu zu gründenden Gemeinde Aurachtal zugesprochen werden. Die Bürgerschaft lehnte dies jedoch ab. Der Eingemeindungsvertrag mit Haundorf wurde am 19. Dezember 1973 von Bürgermeister Georg Seeberger (Mitte) und Hans Ort unterzeichnet.

Fotos: Stadtarchiv

Veitsbronn eingepfarrt, das im Zuge der Reformation evangelisch geworden war. So auch Zweifelsheim und seine Bevölkerung. In bayerischer Zeit gehörte der Ort zunächst zur Gemeinde Puschendorf, ehe im Jahr 1818 die eigenständige Gemeinde Zweifelsheim gegründet wurde, zu der auch Höfen geschlagen wurde. 87 Personen wurden damals in „Zweifling“ gezählt, wie der Ort im fränkischen Dialekt genannt wird. Reichlich 200 Jahre später sind es mit 127 im Jahr 2022 40 „Zweiflinger“ mehr. Ursprünglich war geplant, Höfen und Zweifelsheim der neu zu gründenden Gemeinde Aurachtal einzuverleiben. Die Bürgerschaft der Gemeinde lehnte dies am 9. Mai 1971 jedoch entschieden ab (Abstimmungsergebnis: 84 zu 12 Stimmen). Der Widerspruch hatte Erfolg und eine Abstimmung vom 13. Februar 1972 erbrachte ein eindeutiges Votum für den vom Gemeinderat empfohlenen Anschluss an Herzogenaurach (Abstimmungsergebnis: 102 zu 3 Stimmen). Bürgermeister Leonhard Eder unterzeichnete am 31. Mai 1972 den Eingemeindungsvertrag, der die Zusicherung enthielt, dass eine Maschinenhalle und ein Kinderspielplatz gebaut werden würden.

Im Juli 1972 wurde Eder zum ersten Ortsvorsteher gewählt, der künftig die eingemeindete Gemeinde im Herzogenauracher Stadtrat vertrat. Einziger Ehrenbürger der Gemeinde ist der Unternehmer Wilhelm Surholt (ernannt 1961).

Auf dem Gelände bei Poppenhof zwischen dem Herzogenauracher Ortsteil Zweifelsheim und der Gemeinde Puschendorf wird seit 2016 das Open-Beatz-Festival veranstaltet. 2018 wurde die neu gestaltete Ortsmitte der Bevölkerung übergeben.

### Höfen

1348 wird „Houen“ im Bamberger Urbar erstmals erwähnt. Dank eines Kupferstichs wissen wir, wie der Ort „bey Herzoch-Aurach“ Mitte des 18. Jahrhunderts mit seinen damals etwa zwölf Anwesen ausgesehen hat. Eine kleine, regional bedeutsame Handelsstraße in Nord-Süd-Richtung durchquerte ihn damals. Von 1818 bis zur Eingemeindung nach Herzogenaurach 1972 waren die Geschicke aufs Engste mit dem Nachbarort Zweifelsheim verbunden. Mit Zweifelsheim bildete Höfen eine Gemeinde, die eine

überwiegend evangelische Bevölkerung besaß. Das gemeindliche Schulhaus konnte 1950 in Höfen errichtet werden. Als Lehrer der Volksschule fungierte Richard Tille (1920 – 2014), der als Heimatpfleger und Museumsleiter in Kreis und Stadt geachtet war. Wichtigster Verein vor Ort ist die 1897 gegründete Freiwillige Feuerwehr Zweifelsheim-Höfen, deren neues Feuerwehrhaus im Jahr 2015 in Höfen eingeweiht werden konnte. Im Vergleich zu 1818 hat sich die Einwohnerzahl 2022 von 80 auf 199 mehr als verdoppelt. Ein kleines Neubaugebiet ist rund um den Brunnenweg nördlich des Krebsbaches v. a. seit den 1980er Jahren entstanden. Landwirtschaftliche Betriebe prägen noch heute den Ortsteil.

### Haundorf

Auch mit Erlangen liebäugelnd, entschied sich die Haundorfer und Beutelsdorfer Bevölkerung 1974 für eine Eingemeindung nach Herzogenaurach. Wenige Stunden vor dem Jahreswechsel fuhr Bürgermeister Hans Ort mit der Stadtjugendkapelle nach Haundorf, um den neuen Ortsteil gebührend zu begrüßen. Bürgermeister Georg Seeberger hatte seinerseits den Haundorfer Männergesangsverein mobilisiert, um die „Übergabefeier“ musikalisch zu umrahmen. Am 1. Januar 1974 trat der Eingemeindungsvertrag in Kraft. Eine atemberaubende Entwicklung nahm die Einwohnerzahl des Ortes seither: Von 1970 mit 259 schnellte diese bis zum Jahr 2022 auf 729. Zum Vergleich: Gegen Ende des 18. Jahrhunderts gab es in Haundorf 21 Anwesen mit 159 Personen (1818). Bereits in den 1960er Jahren hatte ein Bauboom eingesetzt. Landwirtschaftliche Flächen wurden aufgelassen, und die Siedlungsfläche von ehemals 2,5 Hektar verzweifelte sich in den folgenden Jahrzehnten auf heute über 30 Hektar. Aus der Luft sind die südlich der Hauptstraße und des Bimbachs neu entstandenen Einfamilienhäuser leicht auszumachen. Auch der neue Stadtteil Herzo Base befindet sich zum großen Teil auf ursprünglich Haundorfer Gemeindeflur. Über Jahrhunderte war es in Haundorf, das im Jahr 1373 erstmals erwähnt wird, eher beschaulich zugegangen: Land-, Vieh-, Fisch- und Forstwirtschaft prägten das Leben der Menschen bis in die 1950er Jahre. Als Höhepunkte der

Dorfgeschichte können der Schulhausbau (1923) und die Errichtung der Kirche St. Marien (1936) gelten. Im Schulgebäude ist heute eine Kindertagesstätte untergebracht. Das Gerätehaus der Feuerwehr Haundorf-Beutelsdorf konnte 2001 renoviert und erweitert werden. Um das sog. „Haundorfer Löchla“, wie die Unterführung der Bundesautobahn A3 im Volksmund genannt wird, war bisweilen heftiger Streit mit der Stadt Erlangen entbrannt.

### Beutelsdorf

Das 1347 erstmals erwähnte Bauerndorf umfasste im 18. Jahrhundert sieben Anwesen. Zusammen mit Haundorf, mit dem es eine Gemeinde bildete und vereinsmäßig eng verflochten ist, wurde Beutelsdorf am 1. Januar 1974 nach Herzogenaurach eingemeindet. Markant ist der „Kreisel“, mit dem seit 2007 der Verkehr durch Beutelsdorf gelenkt wird. Daneben grüßt die neugotische Kapelle die Durchreisenden, die 1897 erbaut und 2013 renoviert wurde. Der Ortsteil, der in einem nördlichen Halbrund von



Seit 1971 kämpfte Niederndorf um seine Eigenständigkeit, wurde aber 1978 Ortsteil Herzogenaurachs. Bei der letzten Sitzung des Niederndorfer Gemeinderats am 26. April 1978 war Herzogenaurachs Bürgermeister Hans Ort zu Gast. Er saß am Kopf der Tafel links neben Niederndorfs Bürgermeister Michael Lober. Fotos: Stadtarchiv



Wäldern umgeben ist, hat in den Jahren seit der Eingemeindung seine Einwohnerzahl von 168 auf 315 nahezu verdoppelt. Neubaugebiete entwickelten sich an der Straße nach Hammerbach und im Südosten des Ortes.

### Dondörflein

„Dörflein am Tannenwald“ bedeutet der Name des Ortes, der im 18. Jahrhundert acht Anwesen umfasste. Cunz Reyther hatte im 16. Jahrhundert ein Gut an das von ihm 1508 gestiftete Spital in Herzogenaurach geschenkt. Eine Dorfordnung aus dem Jahr 1621 regelte das Dorfleben und die Beziehungen zu den verschiedenen Herrschaften, die vor Ort Einfluss hatten. Seit 1813 gehörte Dondörflein zur Gemeinde Falkendorf. Beim 1925 gegründeten Liederkrans H.D.Z. war Dondörflein bereits gesänglich mit Höfen und Zweifelsheim verbunden. 1950 trat ein gemeinsames Volksschulhaus hinzu. Heute vertritt ein Ortsprecher die drei Orte im Herzogenauracher Stadtrat. Am 1. Januar 1972 wurde Dondörflein zunächst mit Falkendorf im Zuge der Gebietsreform in die neu gebildete Gemeinde Aurachtal eingegliedert, ehe die Ortschaft 1978 zusammen mit der Eckenmühle der Stadt Herzogenaurach einverleibt wurde. Dazu kam es infolge der Regierungsvorschläge von 1975, die v. a. die neu zu bildenden Verwaltungsgemeinschaften enthielten. Die Gemeinde Aurachtal sollte demzufolge in eine Verwaltungsgemeinschaft Weisendorf eingegliedert werden. Die Stadt Herzogenaurach beantragte, die beiden Aurachtaler Gemeindeteile Dondörflein und Eckenmühle nach Herzogenaurach einzugemeinden. Im Anhörungsverfahren zeigte sich, dass die Gemeinde Aurachtal mit der Zuordnung der beiden Gemeindeteile zur Stadt im Grundsatz einverstanden war. Die Eingemeindung wurde dann zum 1. Mai 1978 vollzogen. Eine der ersten Investitionen Herzogenaurachs vor Ort war noch in demselben Jahr die Aufstellung eines Schülerwartehäuschens. Die Einwohnerzahl ist inzwischen von 51 (1970) auf 34 (2022) geschrumpft. Der Ortsteil zählt heute 14 Hausnummern.

### Niederndorf

1303 wurde der Ort, an einer Gabelung von alten Handelswegen gelegen, erstmals erwähnt. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts war Niederndorf bereits zu einem ansehnlichen Dorf von 28 Anwesen angewachsen. Ursprünglich landwirtschaftlich geprägt, entwickelte es sich im Laufe des 19. Jahrhunderts zu einem „Maurerdorf“ mit fast 500 Einwohnerinnen und Einwohnern. Nach dem Zweiten Weltkrieg ging die Entwicklung durch den Zuzug von Flüchtlingen und Vertriebenen rasant weiter, so dass 1970 über 1.600 Niederndorferinnen und Niederndorfer gezählt wurden. Pfarrkirche, Gemeindezentrum und Schule unterstrichen das stark ausgeprägte Selbstbewusstsein der Bevölkerung genauso wie die eigenen Unternehmen, Geschäfte und Vereine. Von 1971 bis 1978 kämpfte Niederndorf zäh um seine Eigenständigkeit. Bürgermeister Josef Winkelmann (1961–1976) und sein Nachfolger Michael Lober (1976–1978) wollten an der Selbständigkeit ihrer Gemeinde unbedingt festhalten.

Vergeblich, denn 1978 ordnete der Landtag die Zwangseingemeindung an. Die 1983 errichtete Turn- und Mehrzweckhalle, die auch als „Begegnungsforum“ dient, wird vielfach als eine Art spätes Eingemeindungsgeschenk der Stadt Herzogenaurach betrachtet.

Von der einst freien Flur rund um den Lohhof, um den Schützengraben oder um die Sandäcker ist seit der Eingemeindung wenig übriggeblieben. Ein Häusermeer zieht sich in einem breiten Band nördlich der Aurach entlang. Herzogenaurach und Niederndorf sind im Bereich des neuen Stadtteils Lohhof längst zusammengewachsen. Und Niederndorf selbst breitet sich mittlerweile südlich der Aurach in den Hasen- und Fasanengarten, auf dem Behälter- und auf dem Stockberg aus.

Rund 3.000 Menschen bevölkern heute den östlichen Ortsteil. Auf Niederndorfer Flur wird am Öhrbach 1993 die neue Herzogenauracher Kläranlage in Betrieb genommen. Im Jahr 2003 richtete die Dorfgemeinschaft mithilfe der Stadt und der örtlichen

Vereine eine groß angelegte und bunt gefächerte 700-Jahrfeier aus. Während eine Nordumgehung seit 1980 sukzessive gebaut wurde, ist eine Südumgehung des Ortes ein seit 30 Jahren heftig umstrittenes Thema.

1992 wurde der Um- und Ausbau der Cunz-Reyther-Schule abgeschlossen, 2000 feierte die Montessori-Schule Richtfest und 2013 wurde das Kinderhaus St. Josef eröffnet. 2020 beschloss der Stadtrat, dass Niederndorf ein neues Pfarr- und Gemeindezentrum erhalten soll. Damit einhergehen soll der Abriss der Gebäude aus den 1920er Jahren. □



Die Nordbayerischen Nachrichten informierten am 24. Januar 1978 über notwendig gewordene Änderungen von Straßennamen. Die Zeitung schrieb zum Bild links: „Verwechslungen sind ausgeschlossen. Die 'blauen Doubletten' wurden durch die neuen 'weißen Straßen' ersetzt.“ Und zu rechts: „Der Lohofer Weg ist 'abgelegt'. Die Straße im Stadttosten heißt jetzt Schützengraben.“

## Der Baumeister des Landkreises: Dr. Georg Daßler.

Im Jubiläumsjahr des Landkreises ERH wäre der erste Landrat 100 Jahre alt geworden – eine Würdigung.



1977: Stadt und Land – Hand in Hand. Dr. Georg Daßler weiht mit Herzogenaurachs Bürgermeister Hans Ort die Ludwig-Erhard-Brücke ein.

Foto: Stadtarchiv

Vor 50 Jahren wird der Landkreis Erlangen-Höchstadt aus der Taufe gehoben. Dr. Georg Heinrich Daßler (1922–1978) gilt als einer seiner Baumeister. Und er ist der Erste! Daßler steht am Anfang einer Reihe von Landräten, die den neu gebildeten Landkreis Erlangen-Höchstadt entscheidend mitprägen sollten. Der Herzogenauracher war in der Region familiär tief verwurzelt und fühlte sich zeit seines Lebens seiner Heimat eng verbunden. Am 3. Juni wäre Georg Daßler 100 Jahre alt geworden.

Daßler wuchs als Sohn eines Steuerinspektors und einer Metzgerstochter am Kiliansberg, mitten in der historischen Altstadt von Herzogenaurach, auf. In dem seiner Dissertation beigefügten Lebenslauf betont er: „In dem kleinen fränkischen Landstädtchen verlebte ich meine Kindheit“. Hier besuchte er auch die Volksschule. Durch die Versetzung seines Vaters ans Finanzamt Erlangen zog die Familie 1933 dorthin nach, wo er anschließend ans Gymnasium wechselte. Von der Schulleitung erhielt er 1941 ein „Abgangszeugnis mit Reifevermerk“, da er zum Reichsarbeitsdienst einberufen worden war. Nach zehnmonatiger Ausbildung folgte von 1941 bis 1945 Daßlers Kriegsdienst in der deutschen Wehrmacht. Als Leutnant der Reserve geriet er in Kriegsgefangenschaft und kehrte nach der Entlassung nach Erlangen zurück, wo er umgehend ein Studium der Rechtswissenschaften aufnahm. 1950 wurde Daßler beim Ordinarius für Kirchenrecht, deutsche und bayerische Rechtsgeschichte, Prof. Dr. Hans Liermann, zum Doktor der Rechte promoviert.

Im selben Jahr stellte Daßler auch privat die Weichen. Er heiratete in seiner Heimatstadt eine Neubürgerin aus dem Sudetenland und verlegte seinen Wohnsitz nach Herzogenaurach. Nach Tätigkeiten als Gerichtsreferendar und als Assessor am Amtsgericht Parsberg bzw. beim Landgericht Nürnberg-Fürth machte er sich 1953 als Rechtsanwalt in Herzogenaurach selbständig.

Politisch fand der Jurist eine Heimat in der CSU. Seit 1952 saß er in Kreistag und Stadtrat. Gleichzeitig trat er 1952 als Gegenkandidat von Hans Maier bei der Bürgermeisterwahl an. Der nicht einmal 30-jährige Daßler hatte gegen den bewährten und in der Bevölkerung sehr beliebten SPD-Bürgermeister in der „roten Hochburg Herzogenaurach“ einen schweren Stand und musste sich mit 32,3 Prozent der Stimmen begnügen. Bei der Stadtratswahl von 1956 führte Daßler die Liste der CSU-Kandidaten

an und avancierte zum Fraktionsführer im Stadtrat und auch im Kreisrat. Bei der Bürgermeisterwahl 1958 war er für eine erneute Gegenkandidatur gegen Hans Maier nicht mehr zu haben. Er versprach sich als Kommunalpolitiker bessere Chancen auf Kreiserebene.

Tatsächlich fand er 1958 das Amt, das ihn erfüllte und das er mit Leidenschaft, Freude und Beharrlichkeit ausfüllte. Bei den Wahlen zum Landrat setzte er sich als Nachfolger von Peter Weber (CSU) gegen den SPD-Kandidaten Gerhard Waza durch, der ebenfalls in Herzogenaurach beheimatet war und seit 1952 das Amt des stellvertretenden Landrats innehatte. Vor allem der Schulpolitik und dem Straßenbau wollte sich Daßler widmen. Das 1953 fertig gestellte Zentralschulhaus (Carl-Platz-Schule), das er als „eine Musteranlage für ganz Bayern“

ansah, besaß für ihn Vorbildcharakter für unzählige Volksschulen im Kreis. Der neue Landrat zollte bei der Übergabe der neuen Turnhalle und „Bayerns modernster Kleinschwimmhalle“ diesem Schulneubau höchsten Respekt. Das Lob an die Adresse des SPD-Bürgermeisters und des Herzogenauracher Stadtrats verhallte nicht ungehört. Die Ära Daßler war geprägt von einer engen und harmonischen Zusammenarbeit von Stadt und Landkreis trotz parteipolitischer Gegensätze. Zudem verstanden sich der SPD-Bürgermeister und der CSU-Landrat blendend. Hans Maier würdigte 1963 in einer Bürgerversammlung die Arbeit des Landrats, zu dem „gute und herzliche Beziehungen“ beständen. Man sei „mit dem Kreis ein Herz, eine Seele“.

Bildungspolitik wurde groß geschrieben. Mit großem Engagement unterstützte Daßler die Bestrebungen Herzogenaurachs, eine Mittelschule, die heutige Realschule, zu erhalten. Ebenso verhielt es sich bei seinem Einsatz für die Berufsschule. Später verfolgte er mit Bürgermeister Ort das Ziel, ein Gymnasium in Herzogenaurach zu etablieren. Auch das mit Erfolg.

Für seine unkonventionelle Amtsführung war der temperamentvolle und streitbare Kommunalpolitiker bald überall im Kreis bekannt. Er scheute sich nicht, auf die Menschen zuzugehen. Oft unter Einsatz ungewöhnlicher Methoden verhalf der Landrat allen Bürgerinnen und Bürgern zu ihrem Recht. Er galt als „Mann des Volkes“ und avancierte so zum geachteten Politiker weit über die Region hinaus. So gelang ihm auch sein Meisterwerk im Rahmen der Gebietsreform. Er gilt als Baumeister des neuen Landkreises ERH. Daßler vereinigte den Altlandkreis Höchstadt a. d. Aisch mit den Resten des Altlandkreises Erlangen und führte den neuen Kreis nach Mittelfranken, den der heimatverbundene Politiker schneller als von den meisten erwartet in geordnete Bahnen lenkte.

Schon in seiner Dissertation an der Erlanger Juristischen Fakultät von 1950 wird seine Heimatverbundenheit deutlich. Sie handelt von der „rechtsgeschichtlichen Entwicklung der Bambergerischen Stadt Herzogenaurach“. Die Beschäftigung mit der Regionalgeschichte blieb das Steckenpferd Daßlers, dem er sich in seiner Freizeit zuwandte. Im ersten Buch über den Landkreis Erlangen-Höchstadt, das auf Daßlers Initiative zurückgeht, stammt die Abhandlung über die Landkreisgeschichte aus seiner Feder. Das

Erscheinen dieses Landkreisbuches im Jahr 1979 erlebte Daßler indes nicht mehr. Es wurde seinem Andenken gewidmet. Mit nur 55 Jahren verstarb Landrat Daßler überraschend am 7. April 1978 infolge eines Herzinfarktes. Dabei war er noch am 5. März 1978 mit über 67 Prozent der Stimmen von der Kreisbevölkerung in seinem Amt als Landrat überwältigend bestätigt worden. Und der allseits beliebte Daßler hatte noch große Ziele für seinen Kreis. In seiner Heimatstadt Herzogenaurach und in Hemhofen erinnern Straßennamen an den volksnahen und hochgeschätzten Kommunalpolitiker.

### Herzogenaurachs Ortsteile von oben – ein Blick in die Vergangenheit



Steinbach im Jahr 1989



Zweifelsheim im Jahr 1975



Hammerbach um 1975



Burgstall um 1975



Welkenbach um 1975



Beutelsdorf in den 1950er Jahren



Höfen im Jahr 1963



Haundorf um 1975

Fotos: Stadtarchiv



Niederdorf in den 1960er Jahren



Hauptendorf im Jahr 1958

Dondörflein im Jahr 1963



## Herzogenaurach von oben! Das Stadtmuseum lädt ein zu seiner Ausstellung „Vogelperspektive“

Einmal alles aus der Vogelschau zu sehen, das war ein lang gehegter Wunsch der Menschen. Mit zunehmendem Fortschritt und der Entwicklung moderner Technologien konnten die ersten Aufnahmen aus luftiger Höhe realisiert werden. Los ging es mit Zepelin-Überflügen nach dem Ersten Weltkrieg. Später drehten regelmäßig professionelle Luftbild-Fotografen über der Stadt und den heutigen Ortsteilen ihre Kreise.

Die ältesten Ortsporträts aus der Vogelschau stammen aus dem Jahr 1920. Beim Blick auf die Dachlandschaften der einzelnen Viertel und der Ortsteile bleiben nostalgische Gefühle nicht aus. Viele Gebäude sind aus dem Stadtbild längst verschwunden, andere haben sich zumindest stark verändert, sodass der Blick von oben auch als Suchspiel betrachtet werden kann. Deshalb gibt es vom Stadtarchiv zu vielen Fotografien eine Erläuterung.

Von den Militärs wurden Luftbilder seit den 1930er Jahren vor allem für Aufklärungszwecke genutzt. In der Ausstellung zu sehen sind Luftbilder der Alliierten, die in den 1940er Jahren vor allem den Fliegerhorst im Visier hatten.

Aufnahmen aus den folgenden Jahrzehnten dokumentieren das stetige Wachstum der Aurachstadt. Heute dicht bebaute Wohn- oder Industriegebiete sind auf den Aufnahmen noch Feld und Wiese. Die Eingriffe in die Landschaft durch die Flurbereinigung sind ebenso zu sehen, wie die Veränderungen der neuen Stadtteile durch die Gebietsreform der 1970er Jahre. Damals erhielt die Aurachstadt Ortsteile hinzu, die das neue Stadtgebiet nahezu vervierfacht haben.

Für die Ausstellung hat das Team des Stadtarchivs eindrucksvolle Fotografien aus der Sammlung ausgewählt, die 100 Jahre Stadtentwicklung dokumentieren: Vom bäuerlich geprägten Landstädtchen zur prosperierenden Stadt mit wie Pilze aus dem Boden schießenden Wohngebieten und Gewerbebauten. Dokumentiert wird auch die Entstehung eines komplett neuen Stadtteils.

Neben den Luftaufnahmen sind in der Sonderschau auch Leihgaben des Modellflug-Clubs Herzogenaurach e. V. sowie historische Schaustücke aus der Sammlung des Wehrtechnischen Museums in Röthenbach an der Pegnitz zu sehen.

Öffnungszeiten: Donnerstag von 17.00 bis 20.00 Uhr, Samstag und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr.

Ausstellungsführung am Donnerstag, 27. Oktober 2022, um 16.00 Uhr zu den regulären Eintrittspreisen, Anmeldung nicht erforderlich.

Stadtmuseum, Kirchenplatz 2, Tel. 09132 / 735120.



## Sportlich unterwegs mit der neuen Karte „Wandern & aktiv sein“ der Stadt Herzogenaurach



Die abwechslungsreichen Wanderwege in Herzogenaurach und Umgebung sind nun erstmals in einer Übersichtskarte zusammengefasst. Auch Informationen zum Thema Outdoor-Fitness sowie Nordic Walking- und Jogging-Strecken sind dort zu finden.

In die Wander- oder Laufschuhe schlüpfen – und dann los! Mit der neuen kostenlosen Übersichtskarte „Wandern & aktiv sein“ der Stadt Herzogenaurach lassen sich ein paar schöne Stunden draußen nun ganz einfach planen. Die zweisprachigen Kurzbeschreibungen der 8 Wanderrouen in und um Herzogenaurach helfen zusätzlich bei der Orientierung

und bieten zudem Hinweise auf Einkehrmöglichkeiten auf der Strecke. Entdecken Sie die 6 bis 12 km langen Wege – und wenn es doch mal weiter gehen soll, lohnt ein Blick auf die Karte, auf der ebenfalls die Fernwanderwege verzeichnet sind.

Die GPX-Daten der Routen sind übrigens per QR-Code abrufbar und lassen sich so ganz komfortabel in Outdoor-Apps einpflegen. Aber es gibt noch mehr Möglichkeiten, in Herzogenaurach in Bewegung zu kommen: Auf der Karte finden sich darum Informationen zu Stadtrundgängen, Nordic Walking- und Jogging-Strecken und zum Fitness-Track und den Mehrgenerationen-Spielplätzen. Auf geht's!

Die Karte „Wandern & aktiv sein“ ist kostenlos erhältlich in der Tourist Info, Hauptstr. 34.

Details auf [www.herzogenaurach.de/wandern](http://www.herzogenaurach.de/wandern).

In der Tourist Info stehen übrigens auch kostenlose Thementüten bereit: Für Fahrradbegeisterte, Wanderlustige oder Familien („Tipps für Kids“) ist hier vielfältiges Informationsmaterial zusammengestellt, damit der nächste Ausflug ein voller Erfolg wird!



| ANZEIGE

## Wo bleibt mein Geld? – Landesamt für Statistik sucht 13.000 freiwillige Haushalte in Bayern für die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2023

Alle fünf Jahre wird die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) durchgeführt. Das Kernstück der EVS bildet das Haushaltsbuch, in dem die Haushalte der Stichprobe drei Monate lang ihre Einnahmen und Ausgaben notieren. Für die Teilnahme an der Befragung erhalten die Haushalte eine Prämie von mindestens 100 EUR. Die Ergebnisse der EVS liefern der Bundesregierung wichtige Daten z. B. für den Armuts- und Reichtumsbericht und bilden die Grundlage zur Berechnung der Regelsätze.

Wer an der EVS 2023 teilnimmt, füllt einen Haushaltsfragebogen und einen Personenfragebogen aus und dokumentiert die täglichen Ausgaben. Jeder fünfte Haushalt dokumentiert zusätzlich zwei Wochen lang detailliert die Ausgaben und gekauften Mengen für Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren.

Ob ein Haushalt zu dieser „Detail-Stichprobe“ gehört, wird nach einem mathematischen Zufallsverfahren bestimmt. Die Teilnahme ist auch bequem per App möglich.

Die Anmeldung erfolgt auf [www.evs2023.de](http://www.evs2023.de). Aus allen Anmeldungen wird eine Stichprobe gezogen. Wer dabei ist, wird frühzeitig informiert. Sollte Ihr Haushalt nicht sofort gezogen werden, besteht die Möglichkeit, im Laufe des Erhebungsjahres 2023 „nachzurücken“. Als Dankeschön für die vollständige Teilnahme erhält Ihr Haushalt eine Prämie von 100 EUR.

Für Haushalte der Detail-Stichprobe gibt es zusätzlich 25 EUR.



## Barrierefrei auf der städtischen Internetseite

Die Stadt Herzogenaurach engagiert sich seit Jahren, eine möglichst umfassende digitale Barrierefreiheit ihrer Internetseite zu gewährleisten, um allen Nutzergruppen einen leichten Zugang zu Online-Angeboten der Stadt zu ermöglichen. Nun gibt es eine nennenswerte Neuerung: Auf [www.herzogenaurach.de](http://www.herzogenaurach.de) lässt sich ab sofort mit nur wenigen Einstellungen die Barrierefreiheit auf individuelle Bedürfnisse anpassen.

Bereits mit dem Relaunch im Herbst 2016 wurde die Internetseite barrierearm konzipiert. Die Schriftgröße konnte angepasst und Kontraste verändert werden. Zudem gab es eine Vorlesefunktion. Jetzt gibt es noch deutlich mehr individuelle Anpassungsmöglichkeiten zur Darstellung digitaler Informationen.

Von nun an befindet sich auf jeder rechten Bildschirmseite ein rundes Symbol. Wird darauf geklickt, öffnet sich ein Fenster. Betroffene Menschen haben hier vielfältige Möglichkeiten, die Inhaltsdarstellung an die eigenen Bedürfnisse anzupassen.

So können u. a. Einstellungen vorgenommen werden, um Inhalte der Internetseite vorlesen zu lassen. Inhalte können so dargestellt werden, dass diese von sog. Screenreadern (Softwareprogramme, die Bildschirminhalte auslesen und entweder per Sprache oder als Brailleschriftzeile ausgeben) ausgelesen werden können. Außerdem kann die Internetseite komplett über die Tastatur gesteuert werden. Individuelle Einstellungen sind für künftige Besuche der Seite speicherbar.

## Nachhaltig.Lernen können alle

Auch in diesem Jahr können sich die Fünftklässlerinnen und Fünftklässler in Herzogenaurach über ein umweltfreundliches Stifte-set freuen. Dieses wird über die städtische Aktion „Nachhaltig.Lernen“ verteilt, um bereits die Jüngsten der weiterführenden Schulen beim Schulmaterialeinkauf für das Thema Nachhaltigkeit zu sensibilisieren.

Stifte, Papier, Umschläge und Co. – das geht doch alles auch in nachhaltig! Angefangen beim Recyclingpapier. Die Herstellung von Recyclingpapier spart laut Umweltbundesamt im Vergleich zu Frischfaserpapier circa 70 % Wasser und circa 60 % Energie. Darüber hinaus sind der Einsatz von Chlor, optischen Aufhellern, halogenierten Bleichmitteln und weiteren gesundheitsgefährdenden Chemikalien bei der Aufbereitung der Altpapiere verboten. Und optisch ist es von herkömmlichem Frischfaserpapier kaum noch zu unterscheiden. Vorsicht ist bei allen „geschmeidigen“ Kunststoff-Schulsachen geboten. Weich-PVC enthält Weichmacher, die ähnlich wie Hormone wirken. Bereits extrem kleine Mengen können die körperliche Entwicklung stören. Der Lack von Buntstiften kann ebenfalls Weichmacher und sogar Schwermetalle enthalten. Die Auswahl an nachhaltigen Schulmaterialien ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Immer mehr Firmen legen Wert auf eine umweltfreundliche und nachhaltige Produktion. Ein verlässliches Siegel ist z. B. der Blaue Engel. Orientierung bieten aber auch die regelmäßigen Tests von Stiftung Warentest oder Öko-Test.

## ANZEIGEN

### Mitteilung der Herzo Werke GmbH zu den Gaspreisen ab 1.10.2022



Um die Erdgasversorgung in Deutschland aufrecht zu erhalten, hat die Bundesregierung mit der Verordnung nach § 35 e Energiewirtschaftsgesetz eine Gasspeicherumlage in Höhe von 0,06 Cent/kWh (zzgl. 7 % USt.) beschlossen. Die nach GaBi Gas 2.0 festgelegte Bilanzierungsumlage beträgt 0,57 Cent/kWh (zzgl. 7 % USt.). Die Umlagen werden ab 1. Oktober 2022 wirksam und auf die Verbraucher umgelegt. Die ursprünglich beschlossene Gasbeschaffungsumlage wurde zurückgenommen und kommt nicht zur Anwendung.

	Tarif		Grundversorgungstarife					
	HERZOgas fair		G1		G2		S1	
	netto	brutto	Verbrauch bis 2.728 kWh		Verbrauch ab 2.729 kWh		Verbrauch ab 8.852 kWh	
			netto	brutto	netto	brutto	netto	brutto
<b>Arbeitspreis*</b>	4,61 ct	4,93 ct	7,98 ct	8,54 ct	6,66 ct	7,13 ct	5,64 ct	6,04 ct
<b>CO2-Abgabe*</b>	0,54 ct	0,58 ct	0,54 ct	0,58 ct	0,54 ct	0,58 ct	0,54 ct	0,58 ct
<b>Gasspeicherumlage*</b> § 35 e EnWG	nach 0,06 ct	0,06 ct	0,06 ct	0,06 ct	0,06 ct	0,06 ct	0,06 ct	0,06 ct
<b>SLP Bilanzierungsumlage*</b> GaBi Gas 2.0	0,57 ct	0,61 ct	0,57 ct	0,61 ct	0,57 ct	0,61 ct	0,57 ct	0,61 ct
<b>Abrechnungspreis*</b>	5,78 ct	6,18 ct	8,52 ct	9,12 ct	7,21 ct	7,71 ct	6,19 ct	6,62 ct
<b>Grundpreis pro Jahr</b>	168,00 €	179,76 €	42,00 €	44,94 €	78,00 €	83,46 €	168,00 €	179,76 €

\* pro kWh; alle Bruttopreisangaben inklusive 7 % Umsatzsteuer

Herzo Werke GmbH  
Schießhausstraße 9  
91074 Herzogenaurach

Telefon: 09132-904-0  
info@herzowerke.de  
www.herzowerke.de

Öffnungszeiten:  
Mo., Di., Do.: 8:00 - 17:00 Uhr  
Mi. und Fr. : 8:00 - 12:30 Uhr

---

## FAU sucht Unterkünfte

Das Referat für internationale Angelegenheiten der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) sucht fortlaufend und dringend möblierte Zimmer bzw. Wohnungen für internationale Forschende und Studierende. Dies können WG-Zimmer, 1-Zimmer-Singlewohnungen (bis 650 EUR Warmmiete) oder auch größere Wohnungen für Ehepaare oder Familien (bis 1.300 EUR Warmmiete) sein.

Eine öffentliche Verkehrsanbindung nach Erlangen wird gewünscht. Angebote bitte per E-Mail an Marion Mielenhausen: [marion.mielenhausen@fau.de](mailto:marion.mielenhausen@fau.de).

---

## Pädagogisch-Audiologischer Beratungstag

Kostenlos vorgestellt werden können hör- und sprachauffällige Kinder ab dem 3. Lebensjahr, und zwar am Mittwoch, 23. November 2022, im Staatlichen Gesundheitsamt im Landratsamt in Höchststadt, Schloßberg 10. Es handelt sich nicht um eine medizinische Untersuchung. Bei Auffälligkeiten erhalten die Eltern einen Bericht für den HNO-Arzt, außerdem werden Therapiemöglichkeiten besprochen. Um Voranmeldung unter Tel. 09193 / 20-2203 (Marion Betz) wird gebeten. Bitte nur mit einem Kind und einem Elternteil (+ggf. Dolmetscher) zum Termin erscheinen.

---

## Impfaktion am adidas Outlet Store Herzogenaurach

In den Herbstferien findet am adidas Outlet Store, Olympiarig 3, eine Impfaktion des Impfzentrums ER/ERH statt. Von Montag, 31. Oktober, bis zum verkaufsoffenen Sonntag, 6. November 2022, werden dort Erst-, Zweit- und Auffrischimpfungen ohne vorherige Terminvereinbarung angeboten. Die Aktion ist offen für alle Personen ab 12 Jahren. Mitzubringen sind lediglich ein Ausweisdokument und – wenn vorhanden – der Impfpass.

Die reguläre Impfstelle Herzogenaurach bleibt in dieser Woche geschlossen. Weitere Informationen unter Tel. 09131 / 866500 oder auf [www.erlangen.de/impfzentrum](http://www.erlangen.de/impfzentrum).

Aktionszeiten: 31. Oktober, 2. bis 5. November: täglich 10.00 bis 17.00 Uhr, Sonntag, 6. November: 13.00 bis 17.00 Uhr, Dienstag geschlossen.

---

## Kostenloser Online-Vortrag: Strom aus der Sonne

Sonnenenergie lässt sich in vielen Haushalten sinnvoll einsetzen. Eine Photovoltaikanlage auf dem Haus- oder Garagendach senkt die eigenen Kosten für Strom und bedeutet für Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer einen Beitrag zum Klimaschutz sowie einen entscheidenden Schritt in Richtung Unabhängigkeit von Energieversorgern. Das gilt nicht nur für Neubauten, sondern auch für ältere Häuser. Wie die Technik funktioniert, für wen sie geeignet ist und was sonst noch zu beachten ist, erklärt Energieberater Christian Winterhalter am Mittwoch, 2. November 2022, von 18.00 bis 19.30 Uhr.

Anmeldelink: [www.verbraucherservice-bayern.de/termine/EN-1-2022-0101](http://www.verbraucherservice-bayern.de/termine/EN-1-2022-0101).

---

## Mehr Parkbänke in Herzogenaurach – Ihre Vorschläge erwünscht!



Sitzbänke laden zum Verweilen ein, sie machen den Stadtraum lebenswert und können Orte der Begegnung und Kommunikation sein. Für alle, die sich auf Spaziergängen oder Wanderungen eine Ruhepause gönnen wollen, oder für Eltern, die auf ihre spielenden Kinder warten, sollen noch mehr Sitzbänke in Herzogenaurach aufgestellt werden.

---

## Mehr Parkbänke – Ein Projekt im Rahmen der Agenda 2030 Herzogenaurach

Die Ortsgruppe des Bund Naturschutz möchte mit ihrem Agenda-Projekt gemeinsam mit der Stadt das Parkbank-Angebot in Herzogenaurach erweitern und verbessern. Die Herzogenauracher Bürgerinnen und Bürger sind aufgerufen, Vorschläge zu machen. Ab sofort können Standortvorschläge per E-Mail an [parkbank@herzogenaurach.de](mailto:parkbank@herzogenaurach.de) geschickt werden. Der Standort sollte entweder möglichst genau beschrieben (z. B. Straße, Kreuzung) oder durch Koordinaten (z. B. BayernAtlas oder Google Maps) angegeben werden. Zusätzlich sollen auch die Gründe genannt werden, die für den vorgeschlagenen Standort sprechen, wie z. B. ruhige, sonnige Lage oder schöne Aussicht. Darüber hinaus wäre ein Foto des vorgeschlagenen Standorts, möglichst ohne abgebildete Personen, wünschenswert.

Die Standortvorschläge der Bürgerinnen und Bürger werden anschließend von der Stadt und der Projektgruppe des Bund Naturschutz hinsichtlich ihrer Eignung und Machbarkeit geprüft, bewertet und in einer Karte dargestellt. Die Daten werden nur für die Durchführung des Parkbänke-Projektes verarbeitet. Verantwortlich für die Verarbeitung ist die Stadt Herzogenaurach. Bei Fragen zum Projekt oder zur Arbeit der Agenda 2030 in Herzogenaurach können Sie sich gerne an Monika Preinl vom Amt für Planung, Natur und Umwelt wenden, Tel. 09132 / 901-232. Auch Elke und Dr. Horst Eisenack, die für das Projekt sprechen, geben bei Fragen zu diesem Projekt gerne Auskunft unter Tel. 09132 / 5352.

---

## Bürgerbüro: Abholung beantragter Dokumente

Personalausweise, die in der Zeit vom 22. September bis 5. Oktober, und Reisepässe, die vom 1. bis 28. September 2022 beantragt worden sind, können im Bürgerbüro, Wiesengrund 1, persönlich oder mit schriftlicher Vollmacht abgeholt werden. Informationen auf [www.herzogenaurach.de/paesse](http://www.herzogenaurach.de/paesse). Bei der Abholung sind die alten Dokumente (Personalausweis/Reisepass) zwingend vorzulegen. Auskünfte unter Tel. 09132 / 901-176. Termine können online über die städtische Internetseite gebucht werden (Startseite unter Topthemen).



## Notrufe und Notdienste

Emergency services / Services d'urgence et d'accident



**Polizei**  
Police  
Police

Tel. 110



**Feuerwehr**  
Fire department  
Sapeurs-pompiers

Tel. 112



**Notarzt und Rettungsdienst**  
**Krankentransport**  
Doctor on emergency call / Médecin d'urgence

Tel. 112  
Tel. 112



**Ärztlicher Notdienst**  
(bundesweit gebührenfrei)  
Emergency medical service / Permanence médicale

Tel. 116 117

**Erreichbarkeit:** Mo., Di. und Do. 18.00 bis 8.00 Uhr Folgetag;  
Mi. 13.00 bis Do. 8.00 Uhr; Fr. 13.00 bis Mo. 8.00 Uhr; vom  
Vorabend eines Feiertages 18.00 Uhr bis zum nachfolgenden  
Werktag 8.00 Uhr.



**Giftnotruf Berlin**  
Poison emergency number, Berlin /  
Centre antipoison de Berlin

Tel. 030 / 19240



**Zahnärztlicher Notdienst**  
Dentist on duty / Dentiste de garde  
Sprechzeiten: 10.00 bis 12.00 / 18.00 bis 19.00 Uhr  
[www.notdienst-zahn.de](http://www.notdienst-zahn.de)

**Samstag/Sonntag, 22./23. Oktober 2022:**  
Dr. Miriam Adler, An der Schütt 11, Tel. 09132 / 4660  
**Samstag/Sonntag, 29./30. Oktober 2022:**  
Dr. Julia Lücking, Hauptstr. 6, Adelsdorf, Tel. 09195 / 2875  
**Montag/Dienstag, 31. Oktober/1. November 2022:**  
Dr. Christine Kalmbach, Haydnstr. 40, Tel. 09132 / 630763



**Hilfe – Gewalt gegen Frauen** Tel. 08000116016  
Help – Violence against women  
Aide – Violence envers les femmes



**Notdienste der HerzoWerke bei Störungen**  
Stand-by duty, HerzoWerke  
Service d'urgence, HerzoWerke

**Erdgasversorgung:** Tel. 09132 / 904-53  
**Trinkwasserversorgung:** Tel. 09132 / 904-54  
**Stromversorgung:** Tel. 09132 / 904-55  
**Fernwärmeversorgung:** Tel. 09132 / 904-56  
**Telekommunikationsdienste der Herzo Media:**  
Störungsannahme 8.00 bis 20.00 Uhr: Tel. 09132 / 904-57



**Apothekennotdienst**  
Pharmacies on duty / Pharmacie de garde  
Dienstbereitschaft: vgl. diensthabende Apotheke  
[www.lak-bayern.notdienst-portal.de](http://www.lak-bayern.notdienst-portal.de)

**Erreichbarkeit: 24 Stunden ab genannter Uhrzeit**

**Do., 20.10.:** Kloster-Apotheke (ab 9.00 Uhr)  
Aurachtal, Königstr. 10, Tel. 09132 / 62982  
**Fr., 21.10.:** Lohhof Apotheke (ab 9.00 Uhr)  
Herzogenaurach, Schützengraben 62,  
Tel. 09132 / 63283  
**Sa., 22.10.:** Fleming-Apotheke (ab 8.30 Uhr)  
Erlangen, Brückenstr. 8, Tel. 09131 / 993286  
**So., 23.10.:** Sonnen-Apotheke (ab 9.00 Uhr)  
Herzogenaurach, Hauptstr. 26,  
Tel. 09132 / 5019  
**Mo., 24.10.:** Linden-Apotheke OHG (ab 9.00 Uhr)  
Veitsbronn, Fürther Str. 11, Tel. 0911 / 751357  
**Di., 25.10.:** Röthelheim-Apotheke (ab 8.30 Uhr)  
Erlangen, Memelstr. 47, Tel. 09131 / 35554  
**Mi., 26.10.:** Apotheke am Ulmenweg (ab 8.30 Uhr)  
Erlangen, Ulmenweg 17/19,  
Tel. 09131 / 1253070  
**Do., 27.10.:** Stadt-Apotheke (ab 9.00 Uhr)  
Herzogenaurach, Hauptstr. 36,  
Tel. 09132 / 8000  
**Fr., 28.10.:** Apotheke am HerzogsPark (ab 9.00 Uhr)  
Herzogenaurach, Haydnstr. 23,  
Tel. 09132 / 7384010  
**Sa., 29.10.:** Bären-Apotheke (ab 8.30 Uhr),  
Erlangen, Stintzingstr. 4,  
Tel. 09131 / 34843  
**So., 30.10.:** Mönau-Apotheke (ab 8.30 Uhr)  
Erlangen, Büchenbacher Anlage 15,  
Tel. 09131 / 48558  
**Mo., 31.10.:** Medicon-Apotheke (ab 8.30 Uhr)  
Erlangen, Nürnberger Str. 49  
Tel. 09131 / 6300660  
**Di., 1.11.:** Apotheke Dechsendorf (ab 8.30 Uhr)  
Erlangen, Naturbadstr. 7, Tel. 09135 / 8008  
**Mi., 2.11.:** Apotheke am Markt (ab 9.00 Uhr)  
Herzogenaurach, Kirchenplatz 1,  
Tel. 09132 / 3434  
**Do., 3.11.:** Pelikan-Apotheke (ab 9.00 Uhr)  
Langenzenn, Nürnberger Str. 49,  
Tel. 09101 / 9505



**Hospizverein Herzogenaurach e.V.**  
Bereitschaftstelefon: 0179 / 9292888  
Bürodienst: mittwochs 10.30 bis 12.00 Uhr  
[info@hospizverein-herzogenaurach.de](mailto:info@hospizverein-herzogenaurach.de)



Herausgeber: Stadt Herzogenaurach, Wiesengrund 1, 91074 Herzogenaurach  
V.i.S.d.P.: 2. Bürgermeister Georgios Halkias  
Redaktion: Brinja Goltz, Verena Narriman, Dr. Christian Hoyer, Tel. 09132 / 901-122, E-Mail: [amtsblatt@herzogenaurach.de](mailto:amtsblatt@herzogenaurach.de)  
Druck und Verteilung: L/M/B Druck GmbH Louko, Nordostpark 52, 90411 Nürnberg, Tel. 0911 / 95556-0